

### ***Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise***

Die im Zimmer oder im Zusammenhang mit MRE-positiven Klienten entstandene **Schmutzwäsche** soll im Zimmer als normale Schmutzwäsche entsorgt werden (es sei denn, die Wäscherei besteht auf eine Entsorgung als „infektionswäsche“. Um direkte Kontaktübertragungen zu minimieren, soll die Schmutzwäsche im Zimmer gesammelt werden und das Zimmer nur in verschlossenen Säcken verlassen.

Die **Aufbereitung** der Wäsche MRE-positiver Klienten soll mit einem desinfizierenden Verfahren erfolgen.

- Wenn die Flachwäsche an eine nach RAL-992/4-zertifizierte Wäscherei gegeben wird, kann diese Forderung als erfüllt angesehen werden.
- Wenn Wäsche vor Ort aufbereitet wird, ist (auch im Falle von „Bewohnerwäsche“ ein desinfizierendes Waschverfahren anzuwenden.
- Wenn die Wäsche von Angehörigen ausbereitet wird, gewährleistet das Waschen bei 60°C eine erhebliche Keimreduktion und sollte daher auch Anwendung finden.

**Tipp:** In den meisten Fällen ist eine MRE-Kolonisation bei Altenheimbewohnern dauerhaft und kann über Wochen und Monate nachweisbar sein. Daher sollte bei der Auswahl von Wäsche und Kleidung auf eine Waschbarkeit bei mind. 60°C geachtet werden.

Die im Zimmer von MRE-positiven Klienten entstandenen kontaminierten **Abfälle** werden dort in kleinen Säcken gesammelt. Nach Abwurf kontaminierter Materialien sollen die kleinen Säcke sofort verschlossen und in große Säcke deponieren werden („Doppelsackmethode“). Die großen Säcke werden vor Verlassen des Zimmers ebenfalls fest verschlossen und können danach normal entsorgt werden.

---

### ***Begründung***

Die hygienisch sichere Entsorgung von Schmutzwäsche und Abfällen und die desinfizierende Wäscheaufbereitung hilft auch bei MRE indirekte Kontaktübertragungen zu vermeiden.